

Informationsvorlage



Kreis
Bergstraße

Vorlage Nr.: 18-1231
erstellt am: 01.03.2019

Abteilung: Raumentwicklung, Landwirtschaft, Denkmalschutz
Verfasser/in: Dr. Bolte, Claudia
Aktenzeichen: L-3/3 - Fahrradmobilität

Sachstandsbericht zur Fortschreibung des Radverkehrskonzeptes des Kreises Bergstraße aus dem Jahr 1992

Beratungsfolge:

Gremium	Sitzungsdatum	Status	Zuständigkeit
Ausschuss für Regionalpolitik und Infrastruktur	14.03.2019	Ö	Kenntnisnahme

Erläuterung:

Radfahren liegt bundesweit im Trend und ist mittlerweile eine überzeugende Alternative zum Auto geworden, gerade auf kurzen und mittleren Distanzen. Dies zeigt sich auch anhand der wachsenden Zahl der Radfahrer. Das Fahrrad wird heutzutage einerseits als praktisches Verkehrsmittel zur Arbeit oder Ausbildung und im Beruf genutzt, andererseits aber auch als Familienfahrzeug für Kindertransporte, für Besorgungen und in der Freizeit.

Der Kreistag hat die Kreisverwaltung damit beauftragt, auf Grundlage des Kreistagsbeschlusses vom 06.11.2017 das Radverkehrskonzept des Kreises Bergstraße fortzuschreiben.

Der Beschlussvorschlag sah vor,

- einen Antrag auf Gewährung einer Zuwendung bei Hessen Mobil zu stellen,
- eine Ausschreibung auf Grundlage des in der Vorlage dargelegten Lastenheftes vorzubereiten und durchzuführen und
- den Ausschuss für Regionalpolitik und Infrastruktur jährlich mit einem Bericht zum Umsetzungszustand des Radverkehrskonzeptes zu informieren.

Die Abteilung Raumentwicklung, Landwirtschaft und Denkmalschutz (L-3/3) hat daraufhin im Jahr 2018 einen Antrag auf Gewährung einer Zuwendung aus dem Förderprogramm "Nahmobilität" bei Hessen Mobil gestellt. Diesem Antrag wurde zugestimmt und eine Zuwendung bis zu einer Höhe von max. 77.000 Euro bewilligt. Die Zuwendung ist zweckgebunden und als Anteilfinanzierung bewilligt.

Die Ausschreibung wurde von der Abteilung L-3/3 auf der Grundlage des dargelegten Lastenheftes vorbereitet und durchgeführt.

Nach eingehender Prüfung hat das Angebot des Planungsbüros Radverkehr-Konzept (RV-K) aus Frankfurt überzeugt und den Zuschlag erhalten, Geschäftsführer Herr Paul Fremer und seine Mitarbeiterin Frau Natascha Mützel sind Ansprechpartner.

Das Planungsbüro RV-K aus Frankfurt zeichnet sich im Bereich der Radinfrastruktur aus, ermittelt und bewertet den Radverkehr im Bestand, deckt Mängel und Netzlücken auf und bietet klar strukturierte und übersichtlich dargestellte Lösungsvorschläge an. Das Büro bietet neben einem interdisziplinären Team mit einer überzeugenden Fachkompetenz und interessanten Referenzen auch Möglichkeiten und Wege, wie der Radverkehrsanteil unter Berücksichtigung der Verkehrssicherheit deutlich gesteigert werden kann.

Vorangegangen war ein Interessenbekundungsverfahren, bei dem sechs Büros ihr Interesse bekundeten. Vier Büros haben dann letztendlich ein Angebot zur Erstellung des Konzeptes abgegeben.

Im Vorfeld der Ausschreibung wurden bei den Kommunen Bedarfspositionen für eine Untersuchung auf gemeindlicher Ebene abgefragt. Neun Kommunen gaben Rückmeldung und baten, deren Bedarf mitaufzunehmen. Inzwischen erwägen davon vier Kommunen (Heppenheim, Viernheim, Biblis und Birkenau) ein eigenes kommunales Radverkehrskonzept mit dem Planungsbüro aufstellen zu lassen. Weiter Gespräche mit den Kommunen laufen aktuell noch.

Ende des Jahres 2018 fand die Vertragsunterzeichnung mit dem Planungsbüro Radverkehr-Konzept statt, sodass im Januar erste Gespräche stattfanden und mit der Bestandsaufnahme begonnen werden konnte.

Die Auftaktveranstaltung fand 14.02.2019 statt. Während der Veranstaltung wurde die Beteiligungsplattform www.radforum-bergstrasse.de freigeschaltet. Dort kann eine breite Bürgerschicht erreicht und die umfassende Ortskenntnis der Bürger für eine Bestandserfassung genutzt werden.

Ziel der Erstellung des Radverkehrskonzeptes ist es, die Steigerung der Qualität der Radverkehrsverbindungen durch möglichst umwegfreie und sichere Radwege im Kreis Bergstraße zu erreichen und dadurch den Modal-Split-Anteil des Fahrrades zu erhöhen. Durch eine optimierte Infrastruktur für den Radverkehr soll die Akzeptanz und Nutzung des Verkehrsmittels Fahrrad deutlich gesteigert werden. Das Radverkehrskonzept wird eine umfangreiche Bestandserfassung und Bestandsbewertung sowie einen Maßnahmenkatalog mit Verbesserungsvorschlägen enthalten. Weiterhin sollen bestehende Verbindungen für den Alltagsradverkehr überprüft, aktualisiert und/oder ergänzt werden.

Dies betrifft insbesondere die Routenführungen in Bezug auf Pendlerachsen, Basisrouten, Querverbindungen sowie bestehende Freizeitrouten sowie die Anbindung an bestehende Freizeitrouten, überregionale Routen und Landesplanungen. Darüber hinaus soll auch die in Planung befindende Machbarkeitsstudie zum Radschnellweg Darmstadt-Heidelberg/Mannheim (koordiniert vom Verband Region Rhein-Neckar) berücksichtigt werden.

Laut Vertrag sind die nachfolgenden Arbeitspakete vorgesehen:

Arbeitspaket 1:
Bestandsaufnahme und Mängelanalyse

Arbeitspaket 2:
Potenzialabschätzung

Arbeitspaket 3:
Maßnahmenentwicklung
Abstellanlagen

Arbeitspaket 4:
Beteiligungskonzept / Akteursbeteiligung

Arbeitspaket 5:
Dokumentation/Projektabschluss

Das Vorgehen beinhaltet hierbei eine Befahrung des geplanten Netzes, eine Bewertung aller Verbindungen, Abstimmungen mit allen Kommunen (im Rahmen von Ortsterminen), eine Dokumentation von Gefahrenstellen, eine Prüfung auf Pedelec-taugliche Führung (Definition von Standards), eine Abstimmung mit weiteren Akteuren (Naturschutz, Forst, Landwirtschaft) sowie Ansätze für eine überregionale Integration.

Die Maßnahmen werden anhand einer Maßnahmenliste priorisiert und nach Baulastträgern unterschieden. Für bis zu sechs Einzellösungen werden maßstabsgetreue Querschnittszeichnungen sowie skizzenhafte Darstellungen im Lageplan angefertigt.

In Bezug auf die Beteiligung sind Ortstermine bei allen Kommunen, ein öffentlicher Maßnahmenworkshop mit dem ADFC sowie eine öffentliche Abschlussveranstaltung geplant. Eine begleitende Steuerungsgruppe bestehend aus Mitgliedern des ADFC, Wirtschaftsförderung (Tourismus), Geo-Naturpark, Hessen Mobil, Polizei, Fachabteilungen der Kreisverwaltung, Forstämter, Kreislandwirtschaft, Verband Region Rhein-Neckar und Kreissenorenbeirat, wird dreimal tagen und übernimmt eine beratende und begleitende Funktion.

Anlage:
Zeitplan 2019 Radverkehrskonzept für den Kreis Bergstraße